Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 144 (1978)

Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher und Autoren

Neue Bücher

Besprechung vorbehalten

General Bruce C. Clarke, **Leitfaden für Führer und Kommandeure.** Walhalla & Praetoria-Verlag, Regensburg 1978.

Heinz Frank, **Köpfe der Wirtschaft – Wer ist wer in der Schweiz?** Athenaeum-Verlag, Lugano 1977.

Rudolf Degen, **Römische Legionen in Helvetien.** Verlag Paul Haupt, Bern 1976.

Wolfgang Paul, **Brennpunkte: Die Geschichte der 6. Panzerdivision 1937–1945.** Höntges-Verlag, Krefeld 1977.

A. J. Barker, **Panzers at war.** Ian Allan Ltd, Shepperton 1978.

Roland Kaltenegger, **Deutsche Gebirgsjäger im Zweiten Weltkrieg.** Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1977.

Alex Buchner, **Der Bergkrieg im Kaukasus.** Podzun-Pallas-Verlag, Friedberg 1977.

Klaus Neumann, **Das Buch der Fallschirmjäger.** Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1977.

Manfred Rauchensteiner, **Die Schlacht bei Deutsch Wagram am 5. und 6. Juli 1809.** Militärwissenschaftliches Institut, Wien 1977.

Ilse Lackerbauer, **Das Kriegsende in der Stadt Salzburg im Mai 1945.** Militärwissenschaftliches Institut, Wien 1977.

Alphons Polain, **Gewehrfabrikation in Lüttich.** Intersico Press, Zürich 1977.

Kurt M. Höchner, **Schutz der Umwelt im Kriegsrecht.** Schultheß Polygraphischer-Verlag, Zürich 1977.

Dermot Bradley, **Generaloberst Guderian.** Biblio-Verlag, Osnabrück 1978.

Zweiter Weltkrieg: Panzer

Von Erich Grove. Verlag Wehr und Wissen, Bonn-Duisdorf 1977.

Auf den ersten Blick fasziniert das Werk durch seine reichhaltige Illustration und die sorgfältige Beschreibung von über siebzig Panzerfahrzeugen des zweiten Weltkrieges mit den technischen Spezifikationen und Farbzeichnungen. Es handelt sich dabei vor allem um Kampfpanzer, Panzerjäger und Selbstfahrlafetten, welche dem mechanisierten Kampf den Stempel aufgedrückt haben. Von mindestens so großem Gehalt ist der konzentrierte, aber ebenso sorgfältige und von großem Wissen um den Panzerkrieg zeugenden Textteil, in dem die Panzerentwicklungen der Mächte dargestellt werden, welche sowohl für den Bau als auch für den Panzerkampf von entscheidender Bedeutung waren. Demzufolge beschränkt sich der britische Autor auf die Staaten Deutschland, Italien, Japan, Polen, Großbritannien, Frankreich, Kanada, Sowjetunion und USA mit der ihnen zukommenden Gewichtung in Inhalt und Umfang. Wer sich in konzentrierter Form einen Überblick über die Entwicklung der Panzerwaffen des zweiten Weltkrieges verschaffen will, dem sei dieses Werk bestens empfohlen.

Brigadier H. Wanner

Flugzeugbewaffnung

Von Hanfried Schliephake. 256 Seiten, 298 Abbildungen. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1977. Gebunden DM 38.–.

Die Entwicklung der Bordwaffen der deutschen Luftwaffe von den Anfängen bis zur Bundesluftwaffe der Gegenwart wird in diesem neuen Buch in Wort und Bild übersichtlich und sachkundig dargestellt. Es ist ein beachtliches kriegsgeschichtliches Dokument, das die Entwicklung der Rohrwaffen, aber auch der späteren Raketen aus deutscher Sicht widerspiegelt. Den Laien mag verblüffen, wie viele schweizerische Konstruktionen als Ausgangspunkt für erfolgreiche Waffensysteme dienten. Die Beschreibung der Waffen ist allgemein verständlich gehalten und beschränkt sich jeweils auf das Wesentliche; das heißt, daß nicht jedes Schräubchen oder das Zusammenwirken der Teile bis ins kleinste Detail dargestellt wurde. FS

Das schweizerische Militärwesen der Restaurationszeit als Dokumentation eines nationalen Bewußtseins

Von Alfons Lenherr. 256 Seiten. Biblio-Verlag, Osnabrück 1976.

So steht es in unseren Geschichtsbüchern, daß im Zeitalter der Restauration zwischen 1815 und 1848 der eidgenössische Bund der zweiundzwanzig souveränen Kantone in den extremsten Föderalismus zurückgefallen sei und daß nur gerade in den durch den Bundesvertrag von 1815 und das «Allgemeine Militärreglement für die Schweizerische Eidgenossenschaft» von 1818 erstmals in der Geschichte des schweizerischen Wehrwesens geschaffenen militärischen Einrichtungen Ansätze zur Integration von Staat und Nation gesehen werden könnten. Unter den drei militärischen Institutionen, nämlich der eidgenössischen Militärschule in Thun, den eidgenössischen Inspektionen und den eidgenössischen Übungslagern, untersucht vorliegende Arbeit den Einfluß der letzteren, von denen bis zur Regeneration insgesamt sechs zur Durchführung gelangt sind und das erste von 1820 in Wohlen in allen erfaßbaren Einzelheiten nachgezeichnet wird, auf die Bildung der schweizerischen Nation. Abgesehen von dem militärischen Effekt dieser allzweijährlich durchgeführten, anfänglich sechs, ab 1828 vierzehn Tage dauernden, von Kontingenten verschiedener Kantone in Kehrordnung beschickten Übungslager, waren diese, wie die Arbeit nachweist, als eine Art «Nationalfeste» tatsächlich erste Kristallisationspunkte eines modernen gesamteidgenössischen Nationalbewußtseins. Dieser für die politische Entwicklung in Richtung eines eidgenössischen Bundesstaates entscheidende geistige Integrationsprozeß wurde auch nicht behindert, wenn die vorgesehenen militärischen Übungen etwa wegen schlechter Witterung nicht abgehalten werden konnten (S. 101), wohl eher im Gegenteil! Sbr

Die Geschichte der deutschen Nachtjagd 1917 bis 1945

Von Gebhard Aders. 336 Seiten, 184 Abbildungen. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1977. Gebunden DM 36.–.

Über den üblichen Rahmen von Geschwaderchroniken hinausgehend, schildert dieses neue Buch die wechselvolle Geschichte der deutschen Nachtjagd. Von ersten richtungsweisenden Versuchen im ersten Weltkrieg und der Zwischenkriegszeit, von technischen Entwicklungen in Flugzeugortung und -führung und vom erbitterten Ringen um die Luftherrschaft bei Nacht wird in diesem Buch erzählt. Die einzelnen Geräte und Verfahren werden recht umfassend dargestellt. Organigramme und übersichtliche Tabellen im Anhang sowie eine größere Anzahl Photos tragen dazu bei, daß der Leser einen umfassenden Überblick über diesen Teil der Luftkriegführung im zweiten Weltkrieg erhält. Militärgeschichtlich interessierten Lesern kann dieses Werk empfohlen werden. FS

Die Radarschlacht

Von Werner Niehaus. 248 Seiten, 98 Abbildungen. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1977. Gebunden DM 29.80.

Romanhaft flüssig geschrieben, erzählt dieses Buch von den Anfängen der elektronischen Kriegführung 1939 bis 1945, besonders von der Radarschlacht zwischen Deutschland und England im zweiten Weltkrieg. Ohne auf die technischen Finessen näher einzutreten, erwähnt der Autor die wichtigsten Radar- und Leitstrahlnavigationsanlagen beider Länder. Dabei bleibt er an der Oberfläche und reiht Einzelepisoden zu einer recht unterhaltenden Story. Interessenten wird empfohlen, das Buch vor dem Kauf auf Vollständigkeit zu prüfen, dem Rezensionsexemplar fehlen sechzehn Seiten, dafür sind andere doppelt vorhanden. FS

Weisch no denn?

Von Werner Gutmann. 88 Seiten, illustriert. Schaer-Verlag, Thun 1977.

Diese meist heiteren Geschichten und beschaulichen Erinnerungen in Mundart aus dem Aktivdienst lesen sich leicht und sprechen vor allem jene an, die diese Zeit 1939 bis 1945 miterlebt haben. ewe ■